



AgEcon SEARCH

RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

- die Herstellung der Selbstversorgung in der Gemeinschaft;
- die vollständige Handelsliberalisierung.

Über die Relevanz der ausgewählten Alternativen kann man sicher geteilter Meinung sein; den Autoren scheint es nicht ausschließlich um politische Umsetzbarkeit, sondern auch um didaktische Momente bei der Kostenermittlung zu gehen.

Zur Quantifizierung der Effekte wird in Kapitel 5 ein komparativ-statisches, partialanalytisches Modell herangezogen, das - bezogen auf einzelne Produkte - Produktions-, Verbrauchs- und Handelsmengen in jedem Mitgliedstaat für die betrachteten Alternativen ermittelt; mit Hilfe der relevanten Preise werden die Haushalts- und Wohlfahrtseffekte geschätzt. Die Analyse erstreckt sich auf eine ausgewählte Anzahl von Agrarprodukten, in die leider die sog. südlichen Produkte (Wein, Olivenöl, Obst und Gemüse) nicht einbezogen werden; damit wird in bezug auf die innergemeinschaftlichen Verteilungswirkungen eine Verzerrung der Ergebnisse, gemessen an der Realität, bereits vorprogrammiert.

Aufgrund der Erörterungen in Kapitel 5 ist die Methodik der Berechnungen im einzelnen nicht nachzuvollziehen; dort werden die kritischen Punkte solcher Rechnungen lediglich kurz und nur verbal diskutiert. Hier ist z. B. zu erfahren, daß in dem Modell die Weltmarktpreise durch die Interaktion eines EG-Überschusses/Defizits mit dem von Nicht-EG-Ländern bestimmt werden. Auch zur Bestimmung von Richtung und Umfang der Handelsströme unter alternativen Bedingungen wird die Skizze eines Verfahrens aufgerissen; doch lassen solche ansatzweisen Beschreibungen eine Kommentierung kaum zu.

Kapitel 6 bis 8 stellen die Ergebnisse der Berechnungen vor. Dabei handelt es sich um eine Darstellung der Wohlfahrtseffekte der vier betrachteten Maßnahmen in bezug auf die Gesamt-EG. Hier werden - wie gehabt - die Gewinne bzw. Verluste der Produzenten, Konsumenten und Steuerzahler aufgelistet und die resultierenden Haushalts- und Handelsbilanzeffekte dargestellt. Das Gleiche geschieht dann in bezug auf die einzelnen, hier betrachteten Produkte sowie - aggregiert über alle Produkte - für die Mitgliedstaaten.

Es steht damit eine Vielzahl von Ergebnissen zur Verfügung, um die Implikationen der betrachteten Politikänderungen zu beurteilen; die Ergebnisse müßten allerdings im einzelnen auf ihre Aussagekraft überprüft werden, insbesondere muß dabei die Auswahl der betrachteten Produkte und Politikinstrumente und ihr Verhältnis zu den tatsächlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden, was anhand der z. T. sehr straffen Darstellung nicht immer möglich ist.

Auf der Grundlage der Simulation der ökonomischen und finanziellen Auswirkungen der gemeinsamen Agrarpolitik und hier spezifizierter Alternativen werden im neunten Kapitel Ansätze gemacht, um vertiefende Aussagen zu den inter- und intrasektoralen Verteilungswirkungen sowie zu Effizienzaspekten zu gewinnen. So wird z. B. gezeigt, daß die Pro-Kopf-Verluste der landwirtschaftlichen Erwerbstätigen viel größere Dimensionen aufweisen als die korrespondierenden Gewinne auf der Seite der Konsumenten (S. 140). Die dadurch ausgedrückte unterschiedliche Betroffenheit der beteiligten Gruppen und ihre Umsetzung in verbandspolitische Interessenwahrnehmung dürfte ein Grund für die Reformresistenz der Agrarpolitik sein.

Hier taucht des weiteren das Argument auf, das die Produzenten bei Korrekturen des Preisniveaus nach unten durch die Liberalisierungsbedingten Einsparungen im Staatshaushalt kompensiert werden könnten. Dabei handelt es sich aber eher um eine akademische Feststellung, weil im Zusammenhang des institutionellen Gefüges der EG die Wirkungen dieser Maßnahme auf den innergemeinschaftlichen Finanztransfer ihre relative Vorzüglichkeit bestimmen dürfte.

Zusammenfassend kann als ein Positivum die vollständige Erfassung und Darstellung der Wohlfahrtseffekte der gemeinsamen Agrarpolitik festgehalten werden, wobei die hier gewählte graphische Darstellungsweise manchem Leser den Zugang zu dieser Betrachtung erleichtern mag. Die darauf aufbauende Quantifizierung der Wohlfahrtseffekte bestimmter Alternativen ist aufgrund der straffen Darstellung insbesondere der Methodik nicht abschließend zu beurteilen.

In den abschließenden Bemerkungen der Autoren wird allerdings deutlich, daß diese Art der Politikanalyse an ihre Grenzen stößt, insofern als nicht davon auszugehen ist, daß so ermittelte gesamtwirt-

schaftliche Wohlfahrtseffekte die politischen Entscheidungen bestimmen. Nichtsdestotrotz sehen sie aber die Aufgabe dieser Arbeit vorwiegend darin, Ableitung und Ermittlung von Kosten und Nutzen unterschiedlicher Politikalternativen zu verdeutlichen. Denn die Aufgabe des Analytikers sei es, diese Kosten- und Nutzelemente dem Entscheidungsträger zu vermitteln. Offen bleibt dabei die Frage, welches Gewicht diese Erkenntnisse im Kalkül des Politikers einnehmen und wodurch die Wahl der Alternativen bestimmt wird.

V. Petersen,
Institut für Agrarökonomie,
Göttingen

H. de Haen, K. N. Murty und S. Tangermann: Künftiger Nahrungsmittelverbrauch in der Europäischen Gemeinschaft - Ergebnisse eines simultanen Nachfragesystems. - Schriftenreihe des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Reihe A.: Angewandte Wissenschaft, H. 271. Münster-Hiltrup, 1982.

In der Studie von de Haen, Murty und Tangermann werden nicht allein Aussagen zur künftigen Entwicklung des Nahrungsmittelverbrauchs getroffen, sondern die Autoren haben sich auch zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zur methodischen Diskussion zu leisten, indem sie für ihre empirische Aufgabe auf neuere Verfahren der Nachfrageanalyse zurückgreifen, die für entsprechende Untersuchungen zum Nahrungsmittelverbrauch in der EG noch nicht verwendet wurden. In dem Buch findet man daher neben der Erörterung von Datengrundlage, Vorgehensweise und Ergebnissen auch eine Gegenüberstellung mit vergleichbaren Arbeiten.

Die empirische Ermittlung der Nachfragefunktionen für die verschiedenen Nahrungsmittel erfolgt hier im Gegensatz zu vielen anderen Untersuchungen nicht über Eingleichungsmodelle, die unabhängig von einander geschätzt werden, sondern die Autoren verwenden ein simultanes System, das sich zumindest theoretisch durch Konsistenz auszeichnet und die Wechselbeziehungen zwischen allen Gütern im Bereich der Nachfrage vollständig erfaßt. de Haen, Murty und Tangermann sprechen auch die Probleme und Nachteile an, die bei der Schätzung des simultanen Systems auftreten; diese resultieren vor allem aus der im Vergleich mit den Eingleichungsmodellen geringeren Flexibilität sowie dem höheren Arbeits- und Rechenaufwand, so daß nicht allgemein entschieden werden kann, welchem Modell der Vorzug zu geben ist. Sie weisen allerdings darauf hin, daß die Vorteile des simultanen Modells nicht allein in der umfassenden theoretischen Fundierung, sondern auch in der numerischen Konsistenz der geschätzten Parameter liegen. Diesen beiden Kriterien kommt gerade bei Prognosen eine relativ große Bedeutung zu, wenn - wie in der Untersuchung von de Haen, Murty und Tangermann - das Modell zur Nachfrage nach Agrarprodukten eine Komponente eines Sektormodells darstellt, dabei die gesamte Produktpalette umfaßt und aus der Summe der Einzelerzeugnisse ein Aggregat für den gesamten Sektor zu bilden ist.

Bei dem von den Autoren selbst durchgeführten Vergleich der Modellergebnisse mit den Ergebnissen aus der Untersuchung von Wöhleken sowie der Untersuchung von Bodde und Ernens wird eine weitgehende Übereinstimmung ausgewiesen; im einzelnen ergeben sich allerdings Abweichungen im Vorzeichen der Einkommenselastizität der Nachfrage nach Getreide und Kartoffeln sowie in einigen EG-Ländern auch bei der Nachfrage nach Butter. Diskutiert wird dabei ebenfalls, daß aufgrund der geringeren Flexibilität des simultanen Nachfragesystems auch einige weniger plausible Werte errechnet wurden.

Insgesamt ist das Buch dadurch charakterisiert, daß es in flüssiger Schreibweise eine Fülle von Aussagen und Anregungen bietet, wobei die straffe Darstellung vermutlich dem Anliegen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als Auftraggeber entspricht. Der an der methodischen Diskussion interessierte Leser, der mit der Studie ebenfalls angesprochen werden soll, mag es dabei allerdings bedauern, daß so die Probleme der Modellspezifikation wie z. B. die Berücksichtigung inferiorer Güter im Linearen Ausgabensystem und die Verhinderung unplausibler Elastizitätskoeffizienten durch Parameterrestriktion nicht ausführlicher erörtert werden konnten.

G. Haxsen,
Institut für Betriebswirtschaft
der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
Braunschweig-Völkenrode (FAL)

WIRTSCHAFTSZAHLEN

Alle Angaben, falls nicht anders vermerkt, für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. r: revidiert. - v: vorläufig. - Quellenverzeichnis im Jahressinhaltsverzeichnis und zeitweise auf der dritten Umschlagseite.

Table with columns: Bezeichnung (Maßeinheit) Quelle, März'81, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez., Jan.'82, Febr. Includes sub-sections: PREISINDIZES - AUSSENHANDEL - PRODUKTION 1) and KARTOFFELN - GETREIDE - FUTTERMITTEL 1).

Table with columns: Bezeichnung (Maßeinheit) Quelle, März'81, April, Mai, Juni, Juli, Aug., Sept., Okt., Nov., Dez., Jan.'82, Febr. Includes sub-section: KARTOFFELN - GETREIDE - FUTTERMITTEL 1).

1) Alle Preise und Preisindizes, mit Ausnahme der Verbraucherpreise, ohne Mehrwertsteuer. Für landwirtschaftliche Betriebe mit pauschaler MwSt. - Veranlagung gelten folgende Steuersätze: Verkauf ldw. Erzeugnisse 7,0 %, ab Jan. 1982 7,5 % Vorsteuerpauschale. Einkauf von Investitionsgütern und Betriebsmitteln: ab Juli 1979 13 % (Waren ldw. Herkunft 6,5 %). - 2) Dollarbasis; Umbasierung auf 1976 = 100 durch Multiplikation mit 0,9311 (Gesamtindex) bzw. 0,9234 (Teilindex). - 3) Ohne Genußmittel. - 4) Von Kalenderrückstellungen bereinigt. - 5) Vorläufige Teilergebnisse; mit den Monats- und Jahresergebnissen des BML nur bedingt vergleichbar; einschl. MwSt. - 6) Bei Verkäufen an Handel, Genossenschaften, Verarbeitungsbetriebe und den Einzelhandel. - 7) Ohne elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser-Inlandsabsatz.

Bezeichnung (Maßeinheit) Quelle	März'81	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.'82	Febr.
	März'82	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.'83	Febr.
Brotgetreide (und -produkte)												
Einfuhr insges. (1000 t GW)	98 137	133 103	116 123	110 135	51 107	129 274	192 198	184 203	157 113	151 148	103	120
Anfangsbestände des Marktes 2) (1000 t GW)	2521 2552	2204 2316	2063 1993	1613 1632	1313 1322	1217 1247	3276 3457	3654 3528	3448 3547	3018 3127	3220	2744
Anfangsbestände d. Landwirtsch. aus eigener Ernte (1000 t)	2480 2332	1772 1752	1286 1285	832 790	493 493	.	.	.	4636 4904	3997 4237	3391 3696	3022
Verkäufe der Landwirtschaft 3) monatl. meldende Betr. (1000t)	188 199	155 140	112 93	75 81	79 146	2443 2753	1079 999	394 509	203 269	207	214	234
Futter-/Industrietreide (u.-prod.)												
Einfuhr insges. (1000 t GW)	323 380	316 294	315 326	261 291	194 190	360 313	346 301	311 251	289 256	329 259	282	328
Anfangsbestände d. Marktes 2) (1000 t GW)	1927 1692	1731 1583	1633 1330	1400 1269	1050 1030	1466 1887	2483 3026	2444 3138	2307 3097	2216 2867	2295	1826
Anfangsbestände d. Landwirtsch. aus eigener Ernte (1000 t)	4338 4057	3299 3064	2498 2292	1814 1620	1082 980	.	.	.	7834 8833	7012 7676	5924 6701	4960
Verkäufe der Landwirtschaft 3) monatl. meldende Betr. (1000t)	105 108	97 81	83 63	73 56	782 1073	1363 1535	473 461	268 344	174 184	138	148	132
Erzeugerpreise, Getreide 4) (DM/dt)												
Weizen	49,25 50,29	49,56 50,82	49,87 51,39	49,85 51,66	49,47 51,33	46,50 48,35	46,31 48,28	47,03 48,80	47,62 49,49	48,32 50,11	49,24 50,71	49,91
Roggen	47,67 48,29	47,90 48,73	48,06 49,25	48,08 49,49	47,69 49,06	44,56 46,31	44,03 46,63	44,75 47,30	45,61 48,33	46,63 48,97	47,47 49,50	48,01
Futtergerste	44,49 46,34	44,69 46,90	44,86 47,90	44,67 47,99	42,33 45,25	40,77 43,45	41,13 43,40	41,96 43,73	42,90 44,29	44,22 45,12	45,53 45,61	46,17
Braugerste	50,07 53,44	49,99 53,47	49,99 53,74	49,91 53,76	49,03 52,58	49,60 51,09	49,83 50,94	50,92 51,26	51,48 51,50	51,89 51,75	52,46 52,15	53,17
Einfuhrpreise, Getreide 5) (DM/dt)												
US-Gelbmais II / III	35,12 31,04	35,96 32,31	37,04 31,15	37,18 31,43	37,99 30,53	37,34 28,88	31,71 28,20	29,59 26,29	28,56 30,03	28,02 28,75	30,48 28,95	30,01
Weichweizen, US-Hardwinter No. II, ordinary Protein	44,84 46,92	44,80 48,84	47,90 45,60	47,45 41,88	48,92	49,45	46,75	44,80	46,18 46,02	45,39 43,83	46,00	46,70
Hartweizen, kanadischer Western Amber Durum	49,37	48,32	59,35 45,56	46,96	47,35	53,40 45,73	51,81 45,11	49,97 47,30r	50,08 50,03	50,57 48,12	50,71	52,42
US-/kanadische Futtergerste	44,70 36,63	37,05 35,98	36,58 33,25	34,60 33,81	33,49 30,31	34,78 28,77	33,35 27,21	32,46 27,55	32,46 27,25	33,68 27,07	35,99	37,51
Verbraucherpreis für helles Mischbrot (DM/kg)	2,71 2,85	2,71 2,87	2,73 2,87	2,75 2,89	2,76 2,89	2,78 2,90	2,80 2,92	2,81 2,91	2,82 2,92	2,83 2,92	2,84 2,94	2,85 2,95
Futtermittelherstellung (1000 t) für:												
Rinder und Kälber	847,6 732,0	769,3 721,1	661,2 580,2	393,8 449,2	424,9 457,7	379,0 428,4	456,5 469,8	522,3 501,3	576,0 579,4	623,1	622,4	673,3
Schweine	489,2 480,1	485,9 477,1	488,7 475,6	488,6 491,2	485,2 512,6	467,8 441,6	500,4 452,9	478,4 466,7	464,8 446,4	445,8	476,2	460,1
Geflügel	266,6 291,5	265,4 293,5	279,3 298,3	256,9 277,8	268,9 294,3	274,0 250,0	299,3 286,1	274,2 267,9	289,2 279,4	271,9	271,5	273,8
Börsennotierungen in Hamburg (DM/dt); Mais	55,25 57,86	55,64 58,31	56,44 58,75	56,83 58,70	57,20 59,23	54,74 59,25	55,18 59,05	55,40 58,44	55,67 59,00	56,69 59,00	57,44 59,88	57,63 60,50
Weizenkleie	37,63 38,40	38,10 40,25	39,88 43,25	41,00 43,30	40,60 42,00	41,38 40,19	39,80 38,00	37,88 38,06	36,83 40,17	38,00 41,63	39,25 42,88	38,88 42,44
Sojaschrot	61,19 59,90	64,40 62,88	65,38 60,00	63,42 55,45	63,40 54,00	63,50 53,63	64,20 54,60	58,19 52,94	54,50 57,08	56,50 58,31	55,50 57,50	59,31 56,75
Zukaufspreise d. Ldw. (DM/dt) 7)												
Futtergerste	48,70 49,10	48,15 49,60	48,35 51,70	48,45 50,95	46,65 48,60	43,90 47,15	43,35 46,35	44,55 46,35	44,90 47,40	46,40 47,80	47,15	48,50
Sojaschrot	63,25 64,30	64,15 65,25	66,60 66,65	68,75 65,00	69,70 63,80	70,35 62,05	69,55 62,30	68,10 61,05	65,65 60,90	63,95 61,60	63,95	64,15
Fischmehl	123,80 114,80	120,65 113,00	124,35 110,85	128,30 112,10	128,85 108,60	131,10 108,95	128,85 106,75	123,70 105,00	118,85 106,55	118,05 106,90	117,40	116,15
Milchleistungsfutter, 25-37 % Rohprotein 8)	57,15 58,70	58,16 58,59	59,02 58,93	59,80 59,16	60,46 58,72	61,23 59,15	61,55 57,93	61,53 58,19	61,41 57,07	60,75 58,23	61,82 58,26	62,02
Schweinemastalleinfutter II	55,80 56,65	56,10 56,55	57,10 57,45	57,55 58,00	57,60 57,55	57,00 57,10	56,60 56,85	57,50 56,80	57,20 56,50	57,45 56,70	56,50	57,60
Legehennenalleinfutter I	59,20 60,60	59,40 60,95	59,90 61,35	59,90 61,75	61,05 61,15	61,20 61,75	61,10 60,70	60,75 60,45	60,20 60,35	60,20 60,05	60,65	60,85
VEIH - FLEISCH - GEFLÜGEL 1)												
Gewerbliche Schlachtungen (1000)												
Rinder, inländ. Herkunft	414 403	407 355	372 334	382 349	362 321	353 385	432 421	442 428	399 438	390 380	363	314
Schweine, inländ. Herkunft	2959 3087	2852 2836	2915 2857	3129 3067	2841 2724	2848 2906	2882 2793	2902 2870	2948 3013	2746 2883	2764	2524
Hauptfleischarten 9) (1000 t FG)												
Gesamterzeugung	360,6 367,7	350,9 335,3	344,0 329,3	361,2 348,3	331,4 311,4	328,2 345,2	356,1 349,1	360,2 356,8	348,9 370,4r	334,4 344,1	328,6	294,2
dar. Schweinefleisch (ohne Innereien)	208,6 218,4	201,5 201,7	206,4 203,0	219,9 216,4	198,3 190,7	198,1 203,4	201,0 195,9	202,9 202,5	206,8 213,9	192,1 203,4	195,6	177,6
Einfuhr	70,9 79,5	72,4 73,0	66,0 70,1	71,7 75,8	83,2 75,9	77,7 76,1	73,5 78,9	84,6 67,4	79,5 78,1	79,8 80,4	78,1	66,7
Ausfuhr	43,5 39,2	40,1 32,8	40,3 33,6	40,4 31,9	60,0 36,0	33,1 34,6	44,5 45,9	37,1 42,5	35,3 42,3	33,9 41,4	31,8	31,7
Anfangsbestände (BALM und private Lagerhaltung)	114,2 67,0	110,2 62,1	98,8 65,2	89,0 67,9	77,9 70,9	78,7 73,8	78,4 73,4	77,0 73,5	78,5 75,1	81,3 72,4	76,9 66,8	70,0
Verbrauch	392,0 412,9	394,6 372,4	379,5 363,1	403,6 389,2	353,8 348,4	373,1 387,1	386,5 382,0	406,2 380,1	390,3 408,9r	384,7 388,7	381,8	332,2

GW: Getreidewert. - FG: Fleischgewicht (Schlachtgewicht ohne Fette). - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Bestände bei Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetrieben. - 3) An Handel, Genossenschaften und Verarbeitungsbetriebe. - 4) 40 Berichtsstellen, Braugerste 31. - 5) cif Nordseehäfen, Devisenumrechnung mit amtlichem Mittelkurs, Frankfurt am Main. - 6) Mischfutter mit Getreideanteilen, ab August 1981 einschl. bisher nicht meldender Betriebe mit einer jährlichen Herstellungsmenge von rd. 460 000 t. - 7) Durchschnitt aller Qualitäten. - 8) Bei Abnahme von 0,5-3 t, ab März 1982 25-30 % Rohprotein. - 9) Rind-, Kalb-, Schweine-, Schaf- und Pferdefleisch, einschl. Innereien, ohne Abzuschlachtungen.

WIRTSCHAFTSZAHLEN
 Bezeichnung (Maßeinheit)
 Nutzviehpreis (DM/Stück)
 Handwerkslohn 15-20 kg
 Brikettballen schwarz
 Tonne 40, ab Hof, 100-50
 Schlachtwagenpreis (DM/kg)
 Bunt-,
 Kälber,
 Rinder, alle Klassen
 Kälber,
 Schweine,
 Lamm- und
 Hammel,
 Schlachtkörperpreis (DM)
 Jungschwein, Klasse I (8-8)
 Kälber, Klasse I (8-8)
 Schweine, Klasse II (8-8)
 Mastlämmer (auschl. ab
 Handwerkslohn assortiert)
 Verbraucherpreise (DM/kg)
 Schweinefleisch - Basis
 Koteletts, 200g
 Rindfleisch - Querschnitt
 Kalbe, ohne
 Geflügel (1000 t)
 Gemeldete Schlachtungen
 Einfuhr, frisch, gewichtl.
 Ausfuhr, frisch, gewichtl.
 Erzeugerpreise für Schlacht
 (DM/kg) L.G.: Suppenfleisch
 Jungschwein
 Schlachtkörperpreis (DM)
 Jungschwein
 Schlachtkörper für Jungsch
 hühner (DM/kg) 4)
 Grobhandelsanteilspreis
 Suppenfleisch, Kl. A, 5)
 Jungschweine, Kl. A,
 ab 800 g/Stück (DM/kg)
 Verbraucherpreise (DM/kg)
 Schlachtkörper, Klasse A, 6)
 Rind-, Auszählungspreis
 Milch aller Klassen (DM)
 Gewogener Verbraucher
 (DM/kg SG)
 Marktprice ohne MwSt.
 (DM/kg SG)
 Schweine, Auszählungspreis
 Milch aller Klassen (DM)
 Gewogener Verbraucher
 (DM/kg SG)
 Marktprice ohne MwSt.
 (DM/kg SG)
 Kälber (1000 t)
 Gesamtzeugung
 Anlieferung an die Mästerei
 Fettgehalt der angelaugerten
 Milch (in Prozent)
 Rückführung von Magermilch
 (1000 t)
 L.G.: Lammgewicht, SG: Schweine & Donnmilch (1983 neue Definition der Schlachtwagen- und Mastmilch 1200 g/Stück). - El-Bund

WIRTSCHAFTSZAHLN

Bezeichnung (Maßeinheit) Quelle	März'81 März'82	April April	Mai Mai	Juni Juni	Juli Juli	Aug. Aug.	Sept. Sept.	Okt. Okt.	Nov. Nov.	Dez. Dez.	Jan.'82 Jan.'83	Febr. Febr.
Nutzviehpreise (DM/Stück)												
Handelsferkel, 15-20 kg	89 107	87 103	86 105	85 105	87 106	90 108	99 109	99 106	101 104	105 107	107 102	104 102
Bullenkälber, schwarzbunt, bis 10 Tage alt, ab Hof, NW-Deutschland	229 285	233 287	259 308	302 333	338 374	357 388	361 376	350 373	353 378	342 357	304 328	297 312
Schlachtviehpreise (DM/dt LG) 2)												
Bullen, Klasse A	416,9 461,4	416,8 458,8	419,1 454,2	417,3 448,5	418,0 448,6	426,3 456,5	434,9 468,2	435,5 460,8	443,0 467,0	451,0 465,9	461,2 465,4	456,9 466,2
Kühe, Klasse B	309,9 336,5	314,3 344,0	322,8 346,2	326,9 349,7	323,3 348,6	328,7 344,1	321,8 337,7	312,1 329,1	312,2 326,5	316,7 323,4	325,9 324,4	327,3 341,4
Rinder, alle Klassen	338,1 378,0	343,6 379,6	352,0 384,3	354,2 383,1	352,2 377,2	355,7 373,3	352,6 369,5	344,8 364,1	346,4 364,9	355,8 366,5	365,7 367,4	370,5 374,0
Kälber, Klasse A	542,8 603,0	566,3 606,2	580,5 602,4	587,4 592,8	581,9 592,1	570,5 591,1	584,4 594,0	587,6 599,4	593,8 609,3	602,8 616,8	608,6 617,6	595,9 608,6
Schweine, Klasse c	314,0 356,4	310,1 339,9	310,6 340,9	311,3 344,4	323,9 350,8	341,2 367,6	372,0 377,5	378,5 377,9	385,7 378,0	391,0 377,3	386,3 357,4	364,2 343,1
Lämmer und Hammel, Klasse A	351,1 396,9	355,0 415,6	360,0 420,0	344,0 400,0	360,0 400,0	360,0 390,0	356,1 380,0	360,0 371,7	356,6 370,0	353,3 361,8	355,0 366,7	370,6 365,0
Schlachthälftenpreise (DM/kg SG)												
Jungbullen, Klasse I/R3 3)	7,08 7,98	7,08 7,90	7,11 7,81	7,08 7,66	7,12 7,65	7,23 7,76	7,39 7,85	7,42 7,93	7,62 8,06	7,83 8,07	7,99 8,03	7,93 8,07
Kühe, Klasse I/R3 3)	6,09 6,70	6,17 6,85	6,29 6,86	6,37 6,94	6,34 6,89	6,39 6,77	6,29 6,69	6,05 6,47	6,13 6,47	6,30 6,53	6,46 6,49	6,45 6,58
Schweine, Klasse II 3)	3,56 3,90	3,43 3,71	3,45 3,89	3,56 4,02	3,74 4,08	3,93 4,27	4,28 4,31	4,24 4,22	4,40 4,21	4,43 4,21	4,28 3,70	3,94 3,64
Mastlämmer (pauschal und nach Handelsklassen abgerechnet) 3)	9,34 9,94	9,47 9,97	9,44 9,59	9,43 9,02	9,30 8,84	9,36 8,33	9,34 8,75	9,25 8,79	9,17 8,57	9,17 8,76	9,47 8,90	9,68 9,09
Verbraucherpreise (DM/kg)												
Schweinefleisch: Bauchfleisch	6,76 7,83	6,79 7,84	6,80 7,85	6,82 7,86	6,87 7,89	6,94 7,93	7,17 8,00	7,42 8,04	7,54 8,07	7,62 8,08	7,73 8,13	7,83 8,10
Kotelett, ohne Filet	11,36 12,44	11,38 12,42	11,40 12,39	11,43 12,39	11,48 12,45	11,60 12,46	11,89 12,48	12,14 12,55	12,24 12,54	12,33 12,55	12,42 12,58	12,46 12,50
Rindfleisch: Querrippe	9,27 10,26	9,31 10,30	9,33 10,33	9,35 10,34	9,41 10,36	9,50 10,38	9,64 10,43	9,81 10,45	9,90 10,45	10,02 10,49	10,14 10,52	10,23 10,52
Keule, ohne Knochen	15,83 17,36	15,90 17,42	15,93 17,48	16,01 17,49	16,09 17,55	16,23 17,60	16,46 17,67	16,67 17,75	16,80 17,76	16,93 17,81	17,10 17,85	17,29 17,85
Geflügelfleisch (1000 t SG)												
Gemeldete Schlachtungen	28,7 30,8	27,1 27,6	25,2 26,1	27,4 29,0	28,5 28,1	25,2 27,8	29,3 28,5	29,5 27,2	28,0 27,6	28,4 25,3	27,4	25,2
Einfuhr, frisch, gekühlt, gefroren	17,6 18,8	15,4 16,3	14,3 16,1	16,5 17,8	17,5 16,7	15,5 16,0	23,5 20,4	23,9 24,7	25,5 22,8	19,9 22,1	17,2	16,2
Ausfuhr, frisch, gekühlt, gefroren	5,0 7,6	5,4 3,3	1,4 1,3	3,0 4,1	3,5 3,6	4,3 1,8	6,4 4,5	5,6 2,2	4,2 1,9	5,0 4,0	7,1	4,3
Erzeugerpreise frei Schlachtereier (DM/kg LG):												
Suppenhennen	1,05 0,95	0,96 0,78	0,78 0,56	0,68 0,45	0,64 0,40	0,67 0,37	0,85 0,58	0,96 0,70	0,95 0,71	0,92 0,67	0,93 0,62	0,94 0,61
Jungmasthühner	1,99 2,06	2,00 2,04	2,01 2,03	2,03 2,02	2,03 2,01	2,03 1,99	2,04 1,97	2,04 1,96	2,04 1,96	2,04 1,95	2,04 1,95	2,07 1,95
Schlachtereierabgabepreis (DM/kg SG)												
Jungmasthühner	3,56 3,51	3,56 3,47	3,59 3,26	3,59 3,27	3,59 3,24	3,57 3,14	3,58 3,06	3,58 3,00	3,47 2,96	3,40 2,95	3,42 3,00	3,49 3,05
Schlachtspanne für Jungmasthühner (DM/kg) 4)	0,71 0,56	0,70 0,55	0,72 0,36	0,69 0,38	0,69 0,37	0,67 0,29	0,66 0,24	0,66 0,20	0,55 0,16	0,48 0,16	0,50 0,21	0,53 0,26
Großhandelseinstandspreis, Köln (DM/kg)												
Suppenhühner, Kl. A 5)	2,45 2,24	2,41 2,15	2,23 1,87	2,11 1,69	2,23 1,63	2,31 1,64	2,35 1,87	2,31 1,95	2,35 2,06	2,35 2,06	2,38 1,89	2,34 1,81
Jungmasthühner, Kl. A, bis 800 g/Stück (DM/kg)	3,78 3,78	3,79 3,73	3,83 3,68	3,83 3,58	3,83 3,49	3,81 3,48	3,80 3,48	3,80 3,38	3,73 3,30	3,65 3,31	3,73 3,35	3,78 3,39
Verbraucherpreise (DM/kg)												
Brathähnchen, Klasse A, tiefgefr.	5,16 5,36	5,15 5,34	5,17 5,35	5,19 5,34	5,20 5,34	5,19 5,34	5,28 5,34	5,32 5,25	5,34 5,25	5,35 5,21	5,34 5,20	5,34 5,16

MARKTSPANNEN FÜR FLEISCH 1) 6)

Rind: Auszahlungspreis 3), gewog. Mittel aller Klassen (DM/kg SG)	6,58 7,36	6,64 7,38	6,74 7,35	6,76 7,32	6,76 7,30	6,81 7,27	6,81 7,25	6,69 7,16	6,72 7,15	7,03 7,24	7,22 7,24	7,22 7,33
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg SG)	11,32 12,38r	11,37 12,43r	11,39 12,46r	11,44 12,48r	11,49 12,52	11,59 12,55	11,75 12,59r	11,92 12,65	12,01 12,67	12,09 12,69r	12,21 12,72r	12,33r 12,37r
Marktspanne, ohne MwSt. 7) (DM/kg SG)	4,05 4,26r	4,04 4,29r	3,95 4,35r	3,98 4,40r	4,03 4,46	4,07 4,51	4,22 4,57r	4,50 4,72	4,56 4,75	4,32 4,68	4,24 4,70r	4,36r 4,60
Schwein: Auszahlungspreis 3), gew. Mittel aller Klassen (DM/kg SG)	3,65 4,00	3,51 3,80	3,54 3,98	3,64 4,11	3,83 4,18	4,02 4,37	4,37 4,41	4,33 4,42	4,48 4,31	4,53 4,31	4,38 3,80r	4,04 3,75
Gewogener Verbraucherpreis (DM/kg SG)	7,51 8,31r	7,53 8,31	7,54 8,32r	7,57 8,32r	7,60 8,35r	7,64 8,38r	7,83 8,41r	8,03 8,45r	8,11 8,47r	8,16 8,48r	8,26 8,50r	8,32 8,47
Marktspanne ohne MwSt. 7) (DM/kg SG)	3,40 3,80r	3,56 4,00	3,54 3,83r	3,47 3,70r	3,31 3,66r	3,15 3,50r	2,98 3,49r	3,21 3,61r	3,14 3,64r	3,13 3,65r	3,38 4,18	3,77 4,20

MILCH - FETT - EIER 1)

Kuhmilch (1000 t)												
Gesamterzeugung	2219r 2245	2293r 2298	2480r 2467	2285r 2331	2233 2304	2063 2108	1900 1951	1849r 1952	1755 1893	1895	1989	1890
Anlieferung an die Molkereien	2067 2094	2147 2146	2326 2324	2138 2182	2081 2153	1912 1954	1743 1808	1700 1802	1611 1744	1742 1868v	1838 1991v	1746 1461v
Fettgehalt der angelieferten Kuhmilch (in Prozent)												
	3,84 3,88	3,78 3,86	3,77 3,83	3,73 3,74	3,75 3,73	3,78 3,78	3,85 3,83	3,96 3,92	3,98 3,93	3,98	3,94	3,89
Rücklieferung von Magermilch (1000 t)												
	160 154	162 157	166 161	153 151	152 154	146 149	133 139	129 138	122 132	128	135	130

LG: Lebendgewicht, - SG: Schlachtgewicht, - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Rinder 11, Kälber 7 (süddeutsche), Schweine 8 Großmärkte; Schafe: Hamburg. - 3) Gemäß der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz. Ab Januar 1983 neue Definition des Schlachtgewichts (Warmgewicht), bei Rindfleisch auch neue Handelsklassen (Kl. I entspricht Kl. R 3); für Schweine- und Mastlammfleisch ergeben sich um 2% niedrigere Preisniveaus. - 4) Berechnung: 1,43 kg LG = 1,0 kg SG. - 5) Bis 1200 g/Stück. - 6) Bundesdurchschnitt. Berechnungsgrundlage: Agrarwirtschaft 30 (1981), S. 99 ff. - 7) Ab Juli 1979 6,5%.

Bezeichnung (Maßeinheit) Quelle	März'81	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.'82	Febr.
	März'82	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.'83	Febr.
Absatz der Molkereien (1000 t) Konsummilch 2)	296,1 316,7	290,9 296,1	295,2 292,9	293,9 312,4	298,1 300,1	273,5 289,8	289,4 291,5	289,6 284,3	275,6 289,6	283,1	276,5	277,9
Sahne (ohne saure Sahne)	23,4 26,0	28,3 27,3	27,3 28,3	28,9 28,4	25,4 26,3	22,1 23,7	23,2 24,1	22,3 21,6	21,1 22,5	24,8	18,7	2,06
Butter (1000 t) Erzeugung der Molkereien	49,7 51,2	53,2 53,4	56,7 56,1	52,2 53,3	50,3 50,6	43,8 44,2	38,4 38,8	38,0 39,5	35,2 40,0	41,6 45,2	42,9 50,4v	40,6 35,9v
Anfangsbestände (BALM u. übernormale sonstige Bestände)	127,6 63,1	107,6 53,4	89,5 60,1	97,8 73,6	104,0 97,5	105,8 115,2	104,2 116,8	96,8 117,6	94,8 114,8	89,7 111,0	83,2 106,8	70,5
Einfuhr, ohne Lohnveredlung 3)	3,1 1,8	5,2 3,0	6,8 5,2	5,3 13,0	5,7 7,1	5,2 5,6	3,7 7,0	11,9 3,1	6,0 3,7	2,0 3,2	1,8	1,4
Ausfuhr, ohne Lohnveredlung 3)	37,4 26,7	39,8 13,4	18,6 11,4	14,6 6,5	19,1 6,0	15,7 14,2	12,6 9,2	15,0 9,6	9,7 11,8	8,6 10,3	21,2	12,5
Verbrauch, einschl. landwirtschaftliche Erzeugung	35,5 36,1	36,7 36,4	36,7 36,4	36,8 36,1	35,2 34,1	35,1 33,9	37,1 35,9	36,9 35,9	36,7 35,7	41,6 42,5	36,2	37,1
Magermilchpulver (1000 t) Erzeugung der Molkereien	49,5 50,5	61,8 60,2	67,5 66,9	63,0 61,6	56,5 59,7	45,3 45,1	33,9 36,5	30,4 35,6	26,9 35,2	38,9 47,6v	38,5 53,7	35,8 51,0
Anfangsbestände (BALM)	117,7 198,9	104,5 198,4	115,2 202,3	145,3 212,2	191,7 278,4	228,7 327,3	241,1 367,7	250,9 372,1	228,3 357,0	211,7 351,9	204,2 351,9	201,0
Hart-, Schnitt- u. Weichkäse (1000t) Erzeugung der Molkereien	34,9 37,0	34,7 35,5	35,0 35,8	34,0 35,2	35,5 35,8	33,5 35,4	34,5 35,7	34,0 35,1	31,1 34,1	33,2	32,6	31,4
Einfuhr	18,8 20,4	20,6 18,8	17,1 18,2	18,5 18,9	17,1 18,3	19,8 18,8	18,5 20,7	22,5 19,7	19,1 22,8	21,4 23,1	17,3	17,7
Ausfuhr	17,7 18,7	16,5 17,5	13,9 14,1	14,6 14,2	17,1 16,4	16,1 16,6	18,0 19,6	16,0 16,0	14,8 16,9	13,5 17,8	14,4	14,5
Erzeugerpreis für Milch mit tatsächl. Fettgehalt, ab Hof (DM/100 kg)	56,22 59,03	55,69 58,62	55,95 58,64	55,85 59,36	56,69 60,35	58,04 62,02	59,89 63,98	61,79 65,89	62,58 66,24	62,23	60,15	59,43
Preis für rückgelieferte Magermilch (DM/100 kg)	10,11 10,64	9,90 10,73	11,00 10,72	10,83 10,70	10,80 10,65	10,80 10,47	10,57 10,48	10,32 10,55	10,44 10,61	10,48	10,54	10,65
Großhandelseinstandspreise, Köln (DM/dt): Deutsche Markenbutter	817 851	840 851	851 881	851 911	851 909	851 906	851 904	851 898	851 898	851 898	851 898	851 894
Deutscher Gouda, 5-6 Wochen, 45 % Fett i. Tr.	615 640	615 640	615 640	615 640	615 640	615 640	617 640	626 640	634 640	635 640	635 640	640 640
Verbraucherpreise (DM/kg) Dt. Markenbutter, 250 g-Packg.	9,72 10,00	9,60 10,00	9,84 10,05	9,92 10,32	9,96 10,48	9,96 10,52	10,00 10,56	10,00 10,60	10,00 10,60	10,00 10,60	10,00 10,60	10,00 10,60
Dt. Käse, Edamer oder Gouda, 40-45 % Fett i. Tr., Stückpackung	11,30 11,90	11,34 11,92	11,35 11,93	11,45 11,92	11,48 11,91	11,52 11,94	11,58 11,99	11,63 12,03	11,69 12,05	11,72 12,06	11,73 12,09	11,84 12,06
Vollmilch, 3,5% Fett, standfeste Packung, Hannover (DM/Liter)	1,08 1,16	1,08 1,16	1,09 1,18	1,13 1,18	1,14 1,17	1,13 1,17	1,16 1,17	1,14 1,16	1,12 1,17	1,11 1,17	1,11 1,20	1,16 1,18
Margarinerohstoffe und tierische Fette, Einfuhrüberschuß 4) (1000t)	62,6 71,3	52,3 109,7	89,6 44,8	65,1 64,2	75,2 69,9	50,2 51,2	49,2 65,2	93,8 92,6	127,8 130,4v	131,5 137,3v	77,0	89,6
Speisefettsatz 5), Lieferungen d. Hersteller und Importeure (1000t)	78,6 77,7	72,9 72,7	65,9 63,8	68,3 63,7	73,5 63,1	65,9 66,1	74,2 77,7	80,5 78,2	77,0 79,9	67,8	73,4	67,8
Einfuhrpreis pflanzlicher Öle einschl. Margarine (1976=100)	117,2 109,2	120,3 112,4	128,9 108,2	133,3 108,2	133,2 102,3	128,7 97,1	119,7 95,0	114,5 94,0	110,5 93,9	108,6 89,2	108,4	110,3
Verbraucherpreis für Pflanzenmargarine, 250 g-Packung (DM/kg)	4,88 4,92	4,88 4,92	4,88 4,96	4,88 5,00	4,88 5,08	4,88 5,08	4,88 5,08	4,92 5,12	4,88 5,12	4,92 5,12	4,92 5,16	4,92 5,12
Hühnerer (Millionen Stück) *Erzeugung, brutto	1124 1095	1181 1139	1195 1110	1134 1056	1067 1038v	1044 1015v	1028 1011v	1046 1057v	1077 1043v	1074	1017	998
Einfuhr, Schaleneier	460,2 482,9	441,2 444,0	330,8 415,8	460,4 388,3	353,5 408,0	368,3 358,5	328,9 393,3	384,2 403,5	370,5 474,9	474,6 406,0	362,7	405,3
Ausfuhr, Schaleneier	37,8 34,8	18,6 35,1	22,0 34,8	22,9 35,5	27,2 34,6	40,5 45,3	39,4 36,2	39,5 74,0	22,9 54,7	27,3 63,9	46,8	28,5
Erzeugerpreise für Eier (Pf/Stück) Erfassungsbetriebe, Weser-Ems	17,5 13,9	16,0 14,6	12,2 9,8	11,8 9,5	12,5 13,0	13,0 9,2	14,2 9,3	14,2 9,2	15,2 10,1	14,3 9,4	14,3 9,1	15,1
Großhandelseinstandspreis, Köln Eier, Klasse A/4 (Pf/St)	19,8 16,8	19,3 14,2	16,5 12,5	14,6 11,6	15,2 11,0	15,5 11,9	16,4 12,7	16,8 12,4	17,5 13,8	17,3 15,1	16,7 13,9	16,9 14,4
Verbraucherpreise für Eier, Güteklasse A, Gew.-Kl. 3, 10er Pack. (Pf/St)	28,1 28,1	28,7 27,8	28,6 27,1	28,0 26,3	27,4 25,5	26,9 24,8	27,2 25,1	27,6 24,8	27,9 24,8	28,1 25,4	28,2 25,6	28,2 25,4

GEMÜSE — OBST — ZUCKER 1)

Einfuhrmengen 7) (1000 t) Gemüse	171,7 194,0	178,8 199,6	169,7 184,9	184,3 188,2	195,5 185,7	153,5 149,6	150,9 129,0	140,3 129,4	139,8 149,6	152,6 152,4	166,0	168,8
Obst und Südfrüchte zusammen	260,3 269,4	203,3 262,6	223,3 218,1	258,5 259,9	339,1 293,6	335,5 294,5	307,4 269,8	341,5 237,3	341,7 288,9	301,2 295,4	292,4	244,1
Einfuhrpreise (1976=100) Frischgemüse	177,1 134,0	158,7 132,4	127,2 123,5	102,7 107,9	85,4 91,8	74,5 88,6	72,1 87,8	85,2 91,5	96,4 101,4	104,2 109,7	111,2	117,5
Frischobst und Südfrüchte	128,8 144,3	127,1 145,0	126,9 150,0	122,0 145,7	116,3 141,2	115,6 132,0	118,4 119,3	124,4 120,3	127,6 121,7	130,2 125,2	132,7	137,7
Zuckerverbrauch (1000 t WW)	165,0 177,6	168,3 174,5	193,3 182,3	295,8 332,4	140,6 148,6	129,8 137,7	168,1 183,4	200,8 214,0	171,8 180,0	144,2 149,0	144,2 138,3	170,2 120,1v
Großhandelspreise, Zucker (DM/dt) a Grundsorte, Kategorie 2 8)	138,6 144,9	138,7 144,9	138,6 145,2	138,4 145,4	144,9 152,8	145,2 153,2	145,4 153,6	144,2 153,7	143,9 153,7	143,8 153,7	144,6	144,7
Weißzucker, Warenbörse London, Tagespreis, fob europ. Häfen 6)	128,1 71,4	102,3 68,9	94,9 60,3	106,0 56,3	108,8 61,8	97,8 50,1	71,8 47,3	73,7 47,7	72,2 54,0	73,8 55,3	74,7 51,1	78,2 51,9v
Rohzucker, Warenbörse London, Tagespreis, cif Großbritannien, 6)	112,7 65,3	94,8 57,8	86,0 47,3	97,9 42,6	99,6 48,3	93,2 43,1	69,8 36,9	66,4 39,2	65,8 42,6	71,5 40,2	71,7 37,7	74,6 40,2v

BALM: Bundesanstalt für Landwirtschaftliche Marktordnung. - WW: Weißzuckerwert. - 1) Siehe erstes Blatt der Wirtschaftszahlen. - 2) Roh-, standardisierte H- und Sterilmilch (teilentrahmt und entrahmt) ohne Buttermilch. - 3) Einschl. sonst. Butter (Produktgewicht) und Butterschmalz (Butterwert). - 4) Vorläufige Berechnungen; Basis Reinfett. - 5) Margarine, Pflanzenfett u. Speiseöl, Basis Reinfett. - 6) Devisenumrechnung mit amtlichem Mittelkurs, Frankfurt am Main. - 7) Frisch, gefroren oder einfach zubereitet. - 8) In 50 kg-Säcken, einschl. Verpackung und Zuckersteuer, ab Werk. - * Teilweise berichtete Werte, ohne Erzeugung von Kleinbeständen.

Produkt
Die im Vegetations-
Witterungsbedingungen
steig auf das Wachstum im
wirtschaftlichen Kulturen
den kann, das heute in
pflanzen nach überall zu
aus Perioden und Wint
negativ auswirken. Die
Perioden und z. T. durch
nahmen, wie z. B. die re
terer Wintersorten mit
abgeschwächt bzw. sog
seits blieben sonst hind
se, die sich für die Lan
1982 aus, wie z. B. Spe
te, so sich durch sie we
nur vereinzelt regional i
bis nach der Frühjahrs
aussehen. Im Herbst
der Böden und dadurch
Unbearbeitbarkeit der
Zuckerrüben und wege
Frust und Winterwetter
nicht im beachtlichen
propägnierten Bedingungen
Strukturschäden der Böde
des Wachstums und dann
nächstjährigen Ernte pro
Erhebungen bewährter
Winterwetter mit z. T. in
zu einem tiefen Durchn
versorgtes Böden flühe
gere wurden die nachste
leistung mit schweren
punkt weitgehend ausge
lichen Kulturen von dem
den Bodenurand profita
den Verlust von großen W
des bedeuete, wud an
wurde die Gefährdung der
erhöht, als sich gegen Jah
der durchsetzte, das die
Teiler des Bundesgebiet
stimmigen Überlastungen
tem. Durch die hohen T
monate geckoet bzw. a
anz der Vegetation beza
de Einbruch anlicher K
Vermehrung real daten
eine schützende Schneede
gehies nicht mehr verha
Kalktionen und Durchn
in west- und nordwestl
wennungen, die in Nebr
über das Wintergetreide
lange in Mitteldeutschla